

## **Motion der SP Köniz**

### **Köniz nachhaltig: Köniz nutzt die Sonne als Energielieferantin proaktiv!**

Der Gemeinderat wird beauftragt, bei jedem Neu-, Umbau oder Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften, Anlagen etc. oder solchen der Gemeindepensionskasse die Nutzung von Sonnenenergie als Energielieferantin zu prüfen (Thermische Energie, Photovoltaik o.a.). Er hat i.d.R. ein konkretes Projekt zu entwickeln und dem entscheidungskompetenten Gremium mit einer Chancen-Risiko-Analyse und den finanziellen Aufwendungen und Erträgen vorzulegen. Um dabei den Verwaltungsaufwand zu optimieren, entwickelt der Gemeinderat einen Kriterienraster, anhand dessen grob vorgeprüft werden kann, ob allenfalls auf eine vertiefte Prüfung verzichtet werden kann. Das Resultat der Abklärungen ist in jedem Fall dem entscheidungskompetenten Gremium zur Kenntnis zu bringen. Bei der Abgabe von Land im Baurecht und beim Verkauf von Bauland sind die notwendigen Bestimmungen vertraglich festzulegen, damit die oben genannte Regelung auch durch den Baurechtsnehmer oder den Käufer anzuwenden ist.

#### **Begründung**

Es ist inzwischen allgemein bekannt: Um in der Schweiz auf die Atomkraft längerfristig verzichten zu können, sind zwei hauptsächliche Massnahmen notwendig: Einerseits die deutliche Verbesserung der Energieeffizienz, d.h. das Ersetzen veralteter elektrischer Geräte durch die energieeffizientesten. Und andererseits der massive Ausbau der erneuerbaren Energieträger (Stromgewinnung aus Photovoltaik, Windkraft, Biomasse und Kleinwasserkraftwerken). Insbesondere in der Nutzung der Sonnenenergie zur Stromproduktion liegt in der Schweiz ein enormes Potential brach. Die 21'000 Anlagen, welche sich per Ende Okt. 2012 auf der Warteliste des Bundes für Fördergelder befinden, zeigen dies eindrücklich. Aber auch für die Herstellung von Warmwasser ist die Sonne eine äusserst geeignete Energielieferantin. Der Könizer Solarpotentialkataster zeigt in guter Weise auf, auf welchem Könizer Dach wie viel Energie der Sonne genutzt werden kann.

Das Geschäft Sanierung altes Schulhaus Niederwangen, welches dem Parlament vom 12.11.2012 vorlag, zeigte, dass die Nutzung der Sonne als Energielieferantin immer wieder von neuem geprüft, diskutiert und entschieden werden muss. Die Diskussion im Parlament zeigte auch, dass das Fehlen der Vor-Prüfung der Option Sonnenenergie bei einer Sanierung etc. zu Unklarheiten und Unschärfe in der Diskussion führen kann, insbesondere was die finanziellen, gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen angeht.

Der Gemeinderat soll daher beauftragt werden, bei jedem Neu-, Umbau oder Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften, Anlagen etc. oder solchen der Gemeindepensionskasse die Nutzung von Sonnenenergie als Energielieferantin zu prüfen. Damit jedoch bei offensichtlicher Nichteignung keine aufwändige Prüfung stattfinden muss, soll eine Vorprüfung mittels Kriterienraster unnötigen Verwaltungsaufwand vermeiden. Dabei ist die transparente Information an das entscheidungskompetente Gremium wichtig.

10. Dezember 2012

Christian Roth